Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **84 (1997)**

Heft 4: **Stadtinterieur = L'intérieur urbain = City interior**

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Galerien

Basel,
Galerie Carzaniga & Ueker
Andres Luck, Riccardo Pagni
bis 17.5.

Basel, Galerie Littmann, Mühlegraben 3
Peti Brunner: Private Geographie
bis 25.5.

Genève,
Galerie Anton Meier
Originalemultiplo. Gravures (pièces uniques) de: Lucio del Pezzo, Mimmo Rotella, Renato Volpini
bis 17.5.

Glarus, Galerie Tschudi
Martina Klein
bis 17.5.

Lausanne,
Galerie Alice Pauli
Sélection de peintures et dessins d'artistes contemporains: Geneviève Asse, Balthus, Julius Bissier, Bissière, James Brown, Jim Dine, Dubuffet, Estève, Sam Francis etc.
bis 23.5.

Zürich, Raum Ursula Tgetgel
Textile Unikate für den Raum von Gabie Hugener
18.4.–31.5.

Zürich, Sanske Galerie
Mary Shaffer
bis 26.4.

Architektur-Stadtrundfahrten

London
Bis Ende November 1997 organisiert Architectural Dialogue, London, regelmässig geführte Touren in kleinen Gruppen. Führer sind Architekten, Architekturhistoriker oder Architekturjournalisten.

Weitere Auskünfte bei: Architectural Dialogue, West Hill House, 6 Swains Lane, London N6 6QU. Tel. 0044/181/ 341 1371, Fax 0044/181/342 9108.

Vorträge

Architekturforum Bern
28.4.1997: 18.30 Uhr im grossen Assisensaal des Amtshauses Bern: Dr. Nikolaus Hellmayr, Graz, «Positionen Grazer Architektur in den 90er Jahren. Ein Generationenbericht»

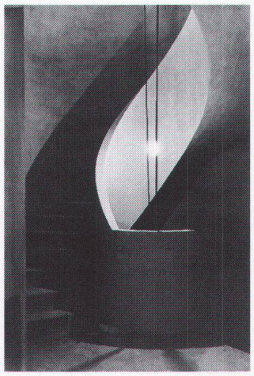
5.5.1997: 18.30 Uhr im grossen Assisensaal des Amtshauses Bern: Paul Chemetov, Paris

Architekturforum Zürich
Vortragsreihe Alte Füchse
21.4.1997: Paul Waltenspuhl
23.4.1997: Max Graf
28.4.1997: Willy Guhl
5.5.1997: Tita Carloni
Jeweils um 18.30 Uhr im Architekturforum, Neumarkt 15, 8001 Zürich.

Vortragsreihe der ETH Zürich, Abteilung für Architektur, Sommersemester 1997
Dienstags, 17.00 Uhr, Auditorium HIL E4 , ETH Hönggerberg, 8093 Zürich.
15. April 1997: Peter Blake, «The future isn't what it used to be» (in englischer Sprache)
22. April 1997: Aldo Rossi, «Le mie architetture» (in englischer Sprache)
10. Juni 1997: Rudolf Manz, «Videoenergie»
24. Juni 1997: Diskussion: Ausgewählte Diplomarbeiten. Wintersemester 1996/97.

Preise

db architekturbild 97 Europäischer Architekturfotografie-Preis
Im Juli 1996 wurde von der db (deutsche bauzeitung) zum zweiten Mal der Europäische Architekturfotografie-Preis «db architekturbild» ausgelobt. 624 Fotografen aus ganz Europa beteiligten sich mit ihren Bildern zum Thema «Architektur schwarzweiss».



Preisträger 1997: Bruno Delamain

Die Wahl der diesjährigen Preisträger war dementsprechend schwierig. Die Entscheidung der siebenköpfigen Jury unter dem Vorsitz von Prof. Rolf Sachsse fiel auf Bruno Delamain, Frankreich. Dem Fotografen und Journalisten aus Paris wird im Mai zusammen mit dem Preis (12 000 DM) der Titel «Europäischer Architekturfotograf des Jahres 1997» verliehen.

Zwei Preise in Höhe von 2500 DM gehen an Etienne Clement aus London und an die beiden gemeinsam arbeitenden Fotografen Fritz Brunier und David Hiepler aus Berlin.

Weitere 24 Fotografen erhalten eine Anerkennung, darunter so bekannte Namen wie Klaus Frahm (D), Horst Hamann (D), Pino Musi (I), Joe Oppedisano (I) und Luciano Rigolini (CH).

Das Wettbewerbsergebnis wird in einem db-Sonderheft, das zur Preisverleihung erscheint, umfassend dokumentiert. Neben den Preisträgern wird darin auch eine Auswahl der weiteren, bemerkenswerten Arbeiten vorgestellt.

Alle 112 Fotos können ausserdem in einer Ausstellung im Original betrachtet werden, vom 16. Mai bis zum 1. Juni 1997 in Bonn in der Kunst- und Ausstellungshalle der BRD, anschliessend auch in Stuttgart, Berlin, Edinburgh, München und weiteren Orten im In- und Ausland.

Stuva-Preis 97
Die Studiengesellschaft für unterirdische Verkehrsanlagen e.V. (Stuva) verleiht anlässlich der Stuva-Tagung 97 in Berlin (1.12. bis 4.12.1997) den Stuva-Preis 97 für bemerkenswerte Innovationen auf dem Gebiet des unterirdischen Bauens. Die Stuva stiftet diesen Preis, um den Gedanken an die Nutzung des unterirdischen Raumes in der Fachwelt und in der Öffentlichkeit zu fördern. Er soll alle zwei Jahre anlässlich der Stuva-Tagungen vergeben werden – erstmalig 1997. Er besteht aus einer Skulptur, die speziell für diesen Zweck von einem namhaften Künstler geschaffen wurde.

Ausgezeichnet werden die Person(en), deren Arbeit als eine besonders herausragende Innovation der letzten zwei Jahre auf dem Gebiet des unterirdischen Bauens und relevanter Nachbargebiete zu beurteilen ist. Dabei sind alle Fachbereiche des unterirdischen Bauens einbezogen wie Planung, Bauausführung, Betrieb, Umweltschutz, Theorie, Versuchswesen, Wirtschaftlichkeit, Finanzierung, Marketing.

Auskünfte und Einsendung der Unterlagen: Studiengesellschaft für unterirdische Verkehrsanlagen e.V. (Stuva), z.Hd. F. Blennemann, Mathias-Brüggen-Strasse 41, D-50827 Köln. Tel. 0049/221/597950, Fax 0049/221/59795-50.

Einsendeschluss ist der 31. Juli 1997.

Mies van der Rohe Pavilion Award for European Architecture
Dieses Jahr wurde zum fünften Mal dieser Preis vergeben. Gewinner ist *Dominique Perrault* für die von ihm erbaute Bibliothèque de France in Paris.

Weitere Auszeichnungen erhielten Sverre Fehn, Pierre-Louis Faloci und Peter Zumthor (Bad Vals).

Neue Wettbewerbe

Teufen AR: Kunsthaus
Um die Sammlung T, eine bedeutende Kollektion moderner Kunst, öffentlich zugänglich machen zu können, besteht die Absicht, das frei werdende Zeughaus in Teufen umzunutzen und als Kunsthaus bereitzustellen.

Die Aufgabe der Architekten besteht darin, Vorschläge für einen zweckmässigen Umbau des Zeughauses, mit geschickter Ergänzung der Anlage durch Annexbauten für zusätzliche Ausstellungsräume, zu erarbeiten. Weiter werden auch Entwürfe für die Gestaltung des Zeughausplatzes erwartet.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die in den Kantonen Appenzell A. Rh. und I. Rh. oder in der Stadt St. Gallen seit mindestens einem Jahr niedergelassen (Wohn- oder Geschäftssitz) sind. Unselbständig erwerbende Architekten, welche diese Bedingung erfüllen, sind teilnahmeberechtigt, sofern der oder die Arbeitgeber die obenstehende Bedingung ebenfalls erfüllen, jedoch selbst am Wettbewerb nicht teilnehmen.

Dem Preisgericht stehen 90 000 Franken für Preise und Ankäufe zur Verfügung.

Fachpreisrichter sind: Marianne Burkhalter, Zürich; Roland Gnaiger, Bregenz; Otto Hugentobler, Herisau; Dr. Frank Krayenbühl, Zürich; Katharina Steib, Basel; Thomas Eigenmann, St. Gallen (Ersatz).

Die Wettbewerbsunterlagen können nach Voranmeldung von Mittwoch, 2. April 1997, bis Mittwoch 23. April 1997, beim Hochbauamt Teufen, Dorf 8, 9053 Teufen, Tel. 071/335 00 44, gegen eine Depotgebühr von Fr. 500.– auf PC-Konto 90-851-5, Gemeindekasse Teufen, be-

zogen werden. Das Wettbewerbsprogramm kann bei gleicher Adresse kostenlos bezogen werden.

Termine: Projektabgabe: 4. August 1997.

Grenchen SO: Genereller Entwässerungsplan

Die Stadt Grenchen veranstaltet ein Vorauswahlverfahren mit dem Ziel, in den nächsten drei Jahren den Generellen Entwässerungsplan (GEP) für das gesamte Stadtgebiet durch ein fachlich ausgewiesenes und im Bereich der Siedlungsentwässerung bewandertes Ingenieurbüro oder eine Ingenieurgemeinschaft bearbeiten zu lassen.

Im Sinne einer Präqualifikation können sich in einer ersten Stufe die Büros für diese Arbeiten bewerben. Gestützt auf die eingereichten Unterlagen werden dann in einer zweiten Stufe fünf ausgewählte Ingenieurbüros oder Ingenieurgemeinschaften das GEP-Pflichtenheft zur Einreichung eines Angebotes zugestellt.

Die Bewerbungen sind zusammen mit den gewünschten Beilagen bis 21. April 1997 (Poststempel) bei der Baudirektion der Stadt Grenchen, Dammstrasse 14, 2540 Grenchen, mit dem Vermerk «GEP Stadt Grenchen» einzureichen.

Termine: Entscheid Präqualifikation 30. Mai 1997, Auftragserteilung September 1997, Planung ab Oktober 1997, Realisation GEP bis Ende 2000.

Delémont JU: Concours d'idées en urbanisme Place de la Gare 150ème CFF

La Municipalité de Delémont, en collaboration avec la République et Canton du Jura, lance un concours d'idées en urbanisme afin de déterminer un nouveau concept des circulations et obtenir des idées pour l'aménagement et l'affectation de l'espace public de la place de la Gare.

Le concours est ouvert aux professionnels intéressés ou à des équipes qualifiées composées d'architectes, d'urbanistes et d'ingénieurs établis dans les cantons du Jura, de Bâle-Campagne, de Bâle-Ville, de Soleure, de Neuchâtel et dans les districts de Moutier, Courtelary, La Neuveville et Bienne. Il est recommandé de former des équipes pluridisciplinaires dont les professions relèvent de l'urbanisme, de la planification en matière de circulation, de l'architecture, de l'ingénierie, de design, etc. Ces équipes peuvent comprendre des professionnels provenant d'autres cantons ou districts non mentionnés ci-dessus.

Le jury dispose d'une somme de 70 000 francs pour l'attribution de 5 à 7 prix. Les concurrents intéressés sont invités à prendre connaissance du règlement et du programme du concours en s'adressant, dès le lundi 10 mars 1997, au secrétariat du concours: Service de l'urbanisme et de l'environnement, route de Bâle 1, 2800 Delémont (tél. 032/421 92 92 et fax 032/421 92 99).

Les projets seront remis le 20 juin 1997, dernier délai.

Entschiedene Wettbewerbe

Köniz BE: Entwicklungsschwerpunkt Köniz/Liebefeld

Die Gemeinde Köniz, der Kanton Bern, die Schweizerische Eidgenossenschaft sowie die Gürbental–Bern–Schwarzenburg-Bahn veranstalteten einen Ideenwettbewerb zur Erlangung von Projekten für den Entwicklungsschwerpunkt Köniz/Liebefeld.

13 Projekte wurden rechtzeitig und vollständig eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (21 000 Franken): Silvia Kistler, Rudolf Vogt, dipl. Arch. ETH/SIA, Biel; Stefan Koepfli, Landschaftsarchitekt HTL, Luzern; Walter Rey, Planer BSP, Biel; Felix Dudler, Raum- und Verkehrsplaner, Biel

2. Preis (19 000 Franken): Urs Burkhard, Adrian Meyer und Partner, Architekten BSA/SIA, Baden; Kienast, Vogt + Partner, Landschaftsarchitekten, Zürich; Dr. F. Bühlmann, Ingenieur- und Planungsbüro, Zollikon

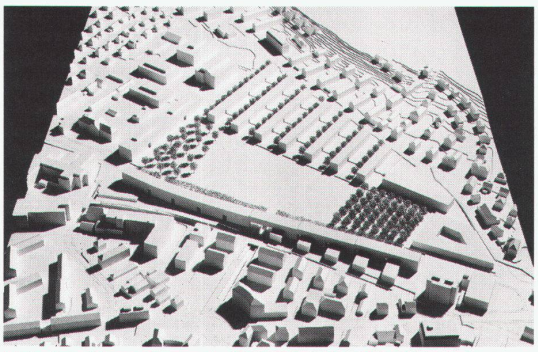
3. Preis (15 000 Franken): Zulauf + Schmidlin, Architekten SWB/ETH/SIA, Baden; Valentin Bearth und Andrea Deplazes, Architekten ETH/SIA/SWB, Chur; Heinz Schenk + Partner, Architekten, Bern; Feddersen & Klostermann, Architekten ETH/SIA, Zürich; Plattner Schultz Partner AG, Basel; Peter Bachmann, dipl. Ing. ETH/SIA/VSI, Basel

4. Preis (14 000 Franken): Bauzeit Architekten GmbH, Biel; Boenzli-Häfeli-Kilchhofer, Raum- und Umweltplanung, Bern

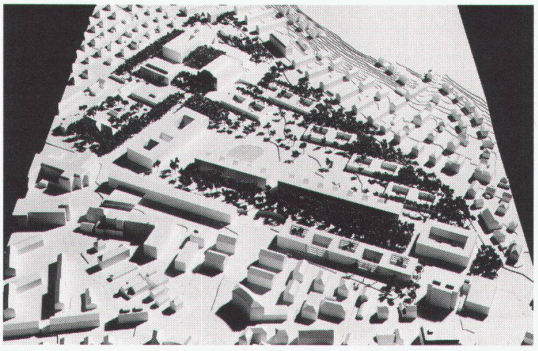
Jeder Teilnehmer erhielt eine feste Entschädigung von 7000 Franken.

Das Preisgericht empfiehlt im wesentlichen den Veranstaltern, die Verfasserinnen und Verfasser des ersten Preises mit der Ausarbeitung eines städtebaulichen Richtplanes auf der Grundlage ihres Projektes zu beauftragen und auf der Basis dieses Richtplanes für die Parkanlage und einzelne Baufelder geeignete Wettbewerbe durchzuführen.

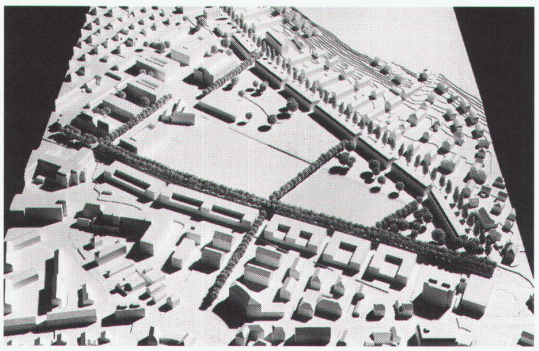
Das *Preisgericht:* Walo Hänni, Köniz; Henri Huber, Gemeindepräsident, Köniz; Feri Khanlari, Architekt SIA; Jürg Rauber; Marco Rupp, Projektleiter ESP-Planung; Barbara Schudel, dipl. Arch. ETH/SIA, Bern; Jürg Dietiker, Verkehrs- & Raumplaner, Windisch; Hanspeter Jost, Bern; Franz Oswald, dipl. Arch. BSA/SIA, Prof. ETHZ,



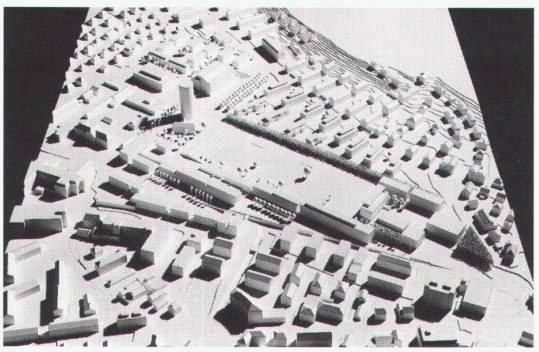
Köniz, Entwicklungsschwerpunkt Köniz/Liebefeld; 1. Preis, Silvia Kistler, Rudolf Vogt, Biel



Köniz, Entwicklungsschwerpunkt Köniz/Liebefeld; 2. Preis, Urs Burkhard, Adrian Meyer und Partner, Baden



Köniz, Entwicklungsschwerpunkt Köniz/Liebefeld; 3. Preis, Zulauf + Schmidlin, Baden; Valentin Bearth und Andrea Deplazes, Chur; Heinz Schenk + Partner, Bern; Feddersen & Klostermann, Zürich



Köniz, Entwicklungsschwerpunkt Köniz/Liebefeld; 4. Preis, Bauzeit Architekten GmbH, Biel

Bern; Andrea Roost, dipl. Arch. BSA/SIA/SWB, Bern; Stefan Rotzler, Landschaftsarchitekt BSLA, Zürich; Marjolijn Steiger, dipl. Raumplanerin ETH/NDS, Köniz; Guy Dinichert, dipl. Ing. ETH/SVI; Ruedi Hartmann; Manfred Leibundgut, dipl. Arch. ETH/SIA, Köniz; Rolf Steiner, Geograf, Köniz; Heinz Siegenthaler, Ing. HTL; Max Wälchli; Heinr. K. Lohner, dipl. Arch. ETH/SIA, Thun.

Visperterminen VS: Platzgestaltung mit Wasserstelle

Die Gemeindeverwaltung von Visperterminen und die GSMBA Oberwallis organisierten einen zweistufigen Wettbewerb zur Erlangung von Vorschlägen für die Platzgestaltung mit Wasserstelle, Beleuchtung und Platzbelag im «Herrenviertel».

An der ersten Stufe beteiligten sich 66 Gestalter. Für die zweite Stufe sind daraus acht Gestalter zur Weiterbearbeitung eingeladen worden.

Das Preisgericht hat die Entwürfe wie folgt beurteilt:

1. Preis (3000 Franken): Karin Frei, Ralf Meuri, Zürich

2. Preis (2000 Franken): Andreas Brantschen, Thomas Nussbaumer, Mario Pellin, Basel.

3. Preis (1000 Franken): Kristin Müller, Peter Meyer, Zürich

4. Preis (1000 Franken); erster Ankauf: Jens Gillmann, Marco Fabrizi, Markus Bühler, Frauenfeld

5. Preis (500 Franken): Christoph Stadler, Reto Stadler, Zürich

6. Preis (500 Franken): Peter Kissinger, Amadeo Sarbach, Zürich

7. Preis (500 Franken): Beatrice Manzoni, Angélique Horsten, Genf

8. Preis (500 Franken): Laurence de Preux Ventone, Pascal Abgottspon, Visp

Das Preisgericht empfiehlt der Gemeindeverwaltung das Projekt im ersten Rang zur Weiterbearbeitung und Realisierung.

Das *Preisgericht:* Remo Theler, Arch. ETH., Brig-Glis; Tony Ruppen, Arch. BSA, Obergesteln; Xavier Furrer, Arch. BFA, Visp; Ignaz Burgener, Gemeindepräsident; Julian Vomsattel, Gemeinderat.

Köniz BE: Überbauung «Bläuacker»

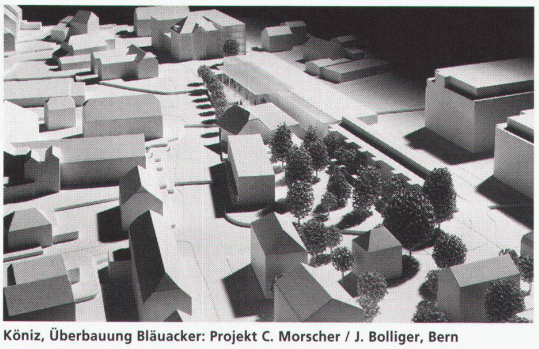
Gemäss Empfehlungen des Preisgerichtes werden die Preisträger des Projektwettbewerbes in den Rängen 1–4 eingeladen, ihre Projekte im Rahmen eines Studienauftrages zu überarbeiten. Auftraggeber des Studienauftrages sind die Einwohnergemeinde Köniz, die Burgergemeinde Bern und die Genossenschaft Migros Bern.

Eingeladen sind die folgenden vier Preisträger:
– Cornelius Morscher, dipl. Arch. HTL, Bern
– Rolf Kiener, dipl. Arch. ETH/HTL/SIA, Bern
– GWJ Architekten AG, Bern
– Markus Lüscher/Fritz Egli, dipl. Arch. ETH/HTL/SIA, Langenthal.

Bei zeitgerechter und vollständiger Abgabe des Projektes wird jedem Teilnehmer ein Honorar von 20 000 Franken ausbezahlt. Dieser Betrag wird im Falle der definitiven Auftragserteilung an das Gesamthonorar angerechnet.

Der Antrag an den Veranstalter lautet: Das Projekt C. Morscher / J. Bolliger ist unter Berücksichtigung der Kritikpunkte im Projektbeschrieb weiterzubearbeiten, wobei die Nutzungsart des Nordteils des Bläuackerareals nochmals zu überprüfen ist.

Das *Preisgericht:* Walo Hänni, Verena Berger, Henri Huber, Charles v. Wattenwyl, Francesco Canonica, Regina Gonthier, Andreas Furrer, Giorgio Macchi, Ueli Marbach, Bernhard Vatter, Mario Appettito, Ruedi Hartmann, Manfred Leibundgut, Heinz Siegenthaler, Markus Sigrist.



Köniz, Überbauung Bläuacker: Projekt C. Morscher / J. Bolliger, Bern

Basel: DB-Güterbahnhofareal

Der Kanton Basel-Stadt schrieb am 2. September 1996 gemeinsam mit der Deutschen Bahn AG einen planerisch-städtebaulichen Ideenwettbewerb über das Areal des DB-Güterbahnhofs aus.

276 Projektteams reichten ihre Arbeiten termingerecht ein. 19 Projekte wurden wie folgt ausgezeichnet:

1. Preis (8300 Franken): M. Dudler, Zürich und Berlin; Spezialist(inn)en: Walther, Mory, Maier, Basel

2. Preis (8200 Franken): Ernst+Niklaus, Zürich

3. Preis (8100 Franken): R. Stoos, Brugg

4. Preis (8000 Franken): Zwimpfer Partner, Basel; Spezialist(inn)en: ACS Partner, Zürich; Fahrni und Breitenfeld, Basel; Gruner AG, Basel

5. Preis (7900 Franken): Weis Pausa Cadosch, Basel

6. Preis (7800 Franken): Büro Z, Zürich; Spezialist(inn)en: ARB Arbeitsgruppe, Bern; Rotzler, Gockhausen; C. Süsstrunk, Erlenbach

1. Ankauf (6100 Franken): Argos, Prof. P. Degen, Basel; Spezialist(inn)en: K. Bauer, Karlsruhe

2. Ankauf (6000 Franken): M. Ferrier, St. Gallen; Spezialist(inn)en: T. Eigenmann, St. Gallen, T. Pauli, St. Gallen

3. Ankauf (5900 Franken): Quade+Jandl, Basel

4. Ankauf (5800 Franken): archipel, Zürich

7. Preis (3500 Franken): C. Iselin, Zürich; Spezialist(inn)en: A. Yvars, Barcelona

8. Preis (3400 Franken): Eckert Morlock Rith, Stuttgart

9. Preis (3300 Franken): Zach+Zünd, Zürich

10. Preis (3200 Franken): P. Frei, Mellingen

11. Preis (3100 Franken): Th. Schregenberger, Zürich; Spezialist(inn)en: L. Schweingruber, Zürich, Jud AG, Zürich

12. Preis (3000 Franken): Burckhardt+Partner, Basel

13. Preis (2900 Franken): Prof. M. Morlock, Schallstadt

14. Preis (2800 Franken): Vischer AG, Basel; Spezialist(inn)en: J. Voss, Basel, Jauslin+Stebler, Muttenz

15. Preis (2700 Franken): Baugruppe Architekten, Bern; Spezialist(inn)en: Balzari+Schudel, Bern.

Horw LU: Zollhaus Winkel

Die Einwohnergemeinde Horw, vertreten durch den Gemeinderat, eröffnete im Juli 1996 einen Projektwettbewerb auf Einladung. Zur Teilnahme am Wettbewerb wurden drei ortsansässige sowie vier auswärtige Architekten bzw. Architektengemeinschaften eingeladen.

Alle sieben Architekten reichten ihre Projekte termingerecht ein. Diese wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

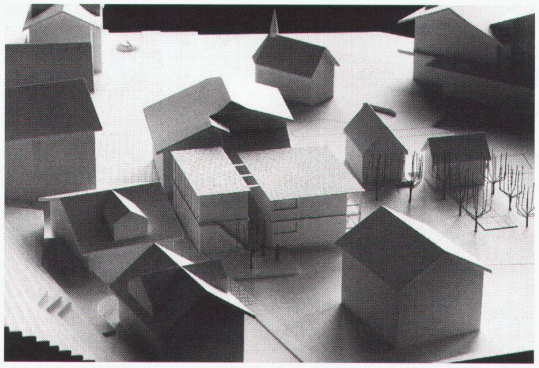
1. Preis (10 000 Franken): Battagello+Hugentobler Architekturbüro AG, dipl. Arch. ETH/SIA/FSAI, Stansstad

2. Preis (6000 Franken): Hansulrich Huggler, dipl. Arch. ETH/SIA, Luzern

Alle Teilnehmer erhielten eine feste Entschädigung von 2000 Franken.

Das Preisgericht empfiehlt der Bauherrschaft einstimmig, den Verfasser des Projektes im ersten Rang mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Das *Preisgericht:* Robert Sigrist, dipl. Arch. ETH/SIA, Gemeindeammann, Horw; Johannes Breutel, dipl. Arch. Horw; Giuseppe Gerster, dipl. Arch. ETH/SIA, Laufen; Alex Haggenmüller, Gemeindepräsident, Horw; Dr. André Meyer, Architekturhistoriker, St. Niklausen; Prof. Dr. Georg Mörsch, ETH Zürich; Urs Steiger, dipl. Natw. ETH, Gemeinderat, Horw.



Horw, Zollhaus Winkel: 1. Preis, Battagello+Hugentobler Architekturbüro AG, Stansstad

Wettbewerbskalender

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungstermin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
5. Mai 97	Umgestaltung Truppenübungsplatz Wünsdorf bei Berlin	Rudolf-Lodders-Stiftung, Hamburg	Studentinnen und Studenten der Fachrichtungen Architektur, bildende Kunst, Landschaftsarchitektur, Forstwissenschaft in allen deutschsprachigen Ländern	11–96
15. Mai 97	Erweiterung Mittelpunktschule Herti in Unteriberg (PW)	Bezirk Schwyz	Architekten, die spätestens seit dem 1. Januar 1996 im Kanton Schwyz Wohn- und Geschäftssitz haben. Im Kanton Schwyz seit mindestens 1. Januar 1996 wohnhafte Architekten, die kein eigenes Büro führen, sind ebenfalls teilnahmeberechtigt	3–97
28. Mai 97	Scuola elementare	Comune di Verscio TI	Architetti con domicilio civile o professionale nei distretti di Locarno e Vallemaggia, iscritti al Registro svizzero degli architetti, categoria A, rispettivamente membri della SIA, Società svizzera degli ingegneri e architetti, o della FAS, Federazione Architetti Svizzeri	–
16. Juni 97	Sport- und Freizeitbauten	Internationale Vereinigung Sport- und Freizeiteinrichtungen (IAKS)	Bauherren, Architekten und Planer	–
20. Juni 97	Sport-, Freizeit- und Begegnungszentrum (PW)	Gemeinden Berikon, Rudolfstetten-Friedlisberg, Widen AG	Architekturbüros der Bezirke Baden, Bremgarten, Dietikon und Muri sowie Architekten, die in den Gemeinden Berikon, Rudolfstetten-Friedlisberg, Widen Wohnsitz, ihren Geschäftssitz jedoch ausserhalb der genannten Bezirke haben. Alle Teilnehmer müssen seit 1994 entsprechenden Wohnsitz haben und selbständig sein	–
20 juin 97	Concept des circulations et réaménagement de la place de la Gare (IW)	Municipalité de Delémont	Professionnels intéressés (architectes, urbanistes et ingénieurs notamment) établis dans les cantons du Jura, de Bâle-Campagne, de Bâle-Ville, de Soleure, de Neuchâtel et dans les districts de Moutier, Courtelary, La Neuveville et Bienne	4–97
4 juillet 97	Mémorial de Gorée, Dakar (PW)	Gouvernement du Sénégal	Tous les architectes du monde	–
31. Juli 97	Neugestaltung Zentrum Grenchen (PQ)	Stadt Grenchen	Qualifizierte Fachpersonen oder Teams	–
4. August 97	Kunsthaus Teufen (PW)	Einwohnergemeinde Teufen	Architekten, die seit mindestens einem Jahr ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Kantonen Appenzell A. Rh. oder I. Rh. oder der Stadt St. Gallen haben.	4–97

Fribourg: Planche Inférieure

L'Etat de Fribourg, Département Cantonal des Bâtiments et la commune de Fribourg, Service de l'Aménagement, ont organisé un concours de projets. L'objectif principal de ce concours est d'obtenir, sur le périmètre de l'ancienne usine à gaz et de la Commanderie de Saint-Jean, des propositions qui répondent à l'art. 158 du plan d'aménagement local de la ville de Fribourg. Le concours était ouvert aux architectes domiciliés ou établis avant le 1er janvier 1996 dans le canton de Fribourg ou originaires de ce canton et inscrit au Registre des personnes autorisées dans le canton où ils pratiquent. En plus, huit architectes ont été invités à participer au concours.

54 projets ont été rendus. Le jury décide du classement des projets suivants:

1er prix (30 000 francs):
F. Decroux, Morlon

2ème prix (25 000 francs):
U. Zbinden, Zurich

3ème prix (23 000 francs):
Atelier Cube – G.+M. Collomb, P. Vogel, Lausanne

4ème prix (12 000 francs):
C. Burri Fasel, J. Corpataux, Wünnewil

5ème prix (10 000 francs):
O. Charrière, Bulle

6ème prix (9000 francs).
F. Boschetti, Lausanne

7ème prix (6000 francs):
JP. Varidel, A. Savary, D. Chardonnens, Domdidier

8ème prix (5000 francs):
AGK – E. Aeby, B. Aumann, A. Gallina, J. Kolly, Fribourg

A l'unanimité, le jury recommande au maître de l'ouvrage de confier la poursuite de l'étude des logements à l'auteur du projet classé au premier rang en vue de sa réalisation.

Le jury: Marcel Clerc, vice-syndic, directeur de l'Edilité, Fribourg; Kurt Aellen, arch. ETH/SIA, Berne; Christian Ayer, avocat, conseiller communal, Fribourg; Jean-Daniel Baechler, arch. EPF/SIA, Fribourg; Jean-Noël Gex, chimiste, représentant de l'association du quartier de la Neuveville, Fribourg; Charles-Henri Lang, architecte cantonal, Fribourg; Claudine Lorenz, arch. EPF/SIA, Sion; Christoph Luchsinger, arch. ETH/SIA, Lucerne; Bernard Pochon, secrétaire général de la Direction des Travaux Publics du Canton, Fribourg; Jean-Marc Schaller, architecte de ville, Fribourg; Michel Auderset, adjoint 2 arch. cantonal, Fribourg; Claude Castella, conservateur des biens culturels, Fribourg; Maurice Egger, architecte de ville adjoint, Fribourg.